

17. Dezember 2008 JGK C

2 1 8 4 **Regionale Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland**

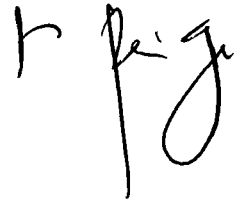
1. Der Regierungsrat nimmt davon Kenntnis, dass die Gemeinden der Region Bern-Mittelland gestützt auf Artikel 138 Absatz 2 des Gemeindegesetzes die Anordnung einer regionalen Volksabstimmung zur Bildung einer Regionalkonferenz Bern-Mittelland verlangen.
2. Der Regierungsrat ordnet gestützt auf Artikel 138 Abs. 2 des Gemeindegesetzes die Durchführung einer regionalen Volksabstimmung zur Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland an. Das Gebiet der Region Bern-Mittelland, in welchem die regionale Volksabstimmung durchgeführt wird, ergibt sich aus Artikel 4 sowie Anhang 1, Ziffer 4 der Verordnung über die Regionalkonferenzen und umfasst die Gemeinden der Amtsbezirke Bern, Konolfingen, Laupen, Schwarzenburg, Seftigen (ohne die Gemeinden Burgistein, Gurzelen, Kienersrüti, Seftigen, Uttigen, Wattenwil), Fraubrunnen (ohne die Gemeinden Bangerten, Bätterkinden, Ruppoldsried, Utzenstorf, Wiler b.U., Zielebach), Burgdorf (nur Gemeinde Bärswil) und Aarberg (nur Gemeinde Meikirch).
3. Der Regierungsrat legt fest, dass am Sonntag, 17. Mai 2009, und gemäss den gesetzlichen Vorschriften an den vorhergehenden Tagen in der Region Bern-Mittelland eine regionale Volksabstimmung über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland stattfindet.
4. Es wird auf folgende Rechtsgrundlage hingewiesen:
 - Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993,
 - Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte (GPR),
 - Gemeindegesetz vom 16. März 1998 (GG),
 - Dekret vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte (DPR),
 - Verordnung vom 10. Dezember 1980 über die politischen Rechte (VPR),
 - Verordnung vom 10. Dezember 1980 über das Stimmregister,
 - Verordnung vom 24. Oktober 2007 über die Regionalkonferenzen (RKV).
5. Die Stimmausschüsse werden ausdrücklich angewiesen, die Ausmittlung der Abstimmungsergebnisse über die Einführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland an das Regierungsstatthalteramt Bern zu melden (sofortige telefonische Meldung).



An die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, die Staatskanzlei sowie die Regierungsstatthalterämter Aarberg, Bern, Burgdorf, Fraubrunnen, Konolfingen, Laupen, Schwarzenburg, Seftigen

Für getreuen Protokollauszug

Der Staatsschreiber:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Reiz'. The signature is written in a cursive style with a large, looped 'z' at the end.